

Appendix:

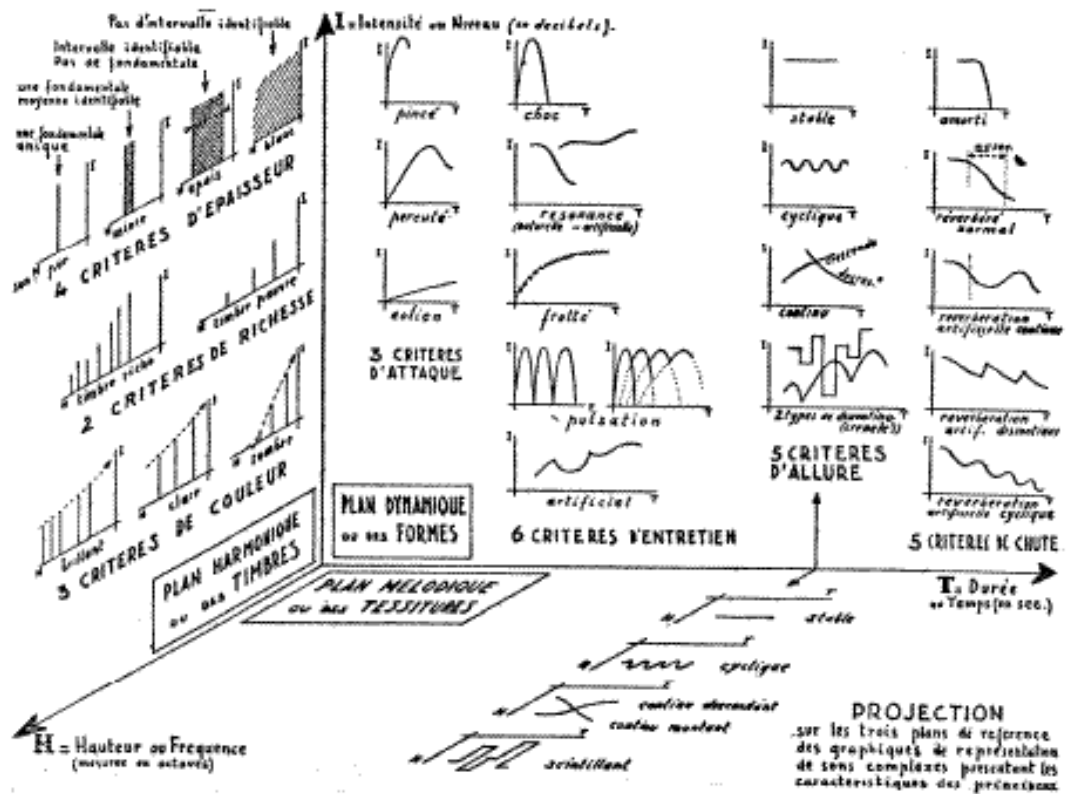


Abbildung I. Dreidimensionale Darstellung der Pläne von Melodik, Dynamik und Harmonik, entnommen aus: Schaeffer, Pierre, A la recherche d'une musique concrète, S. 224.

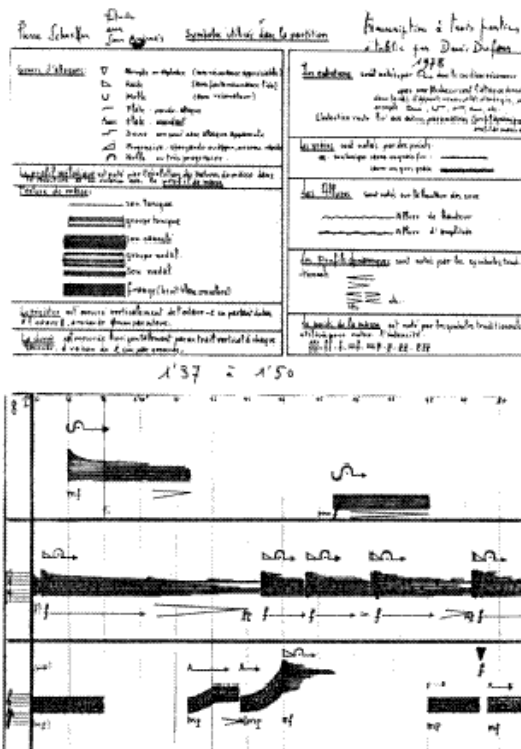


Abbildung II. Partiturausschnitt und verwendete Zeichen von Pierre Schaeffer: Etude aux sons animés, aus: Schaeffer, Pierre, l'œuvre musicale, Lignes 1990, S. 124

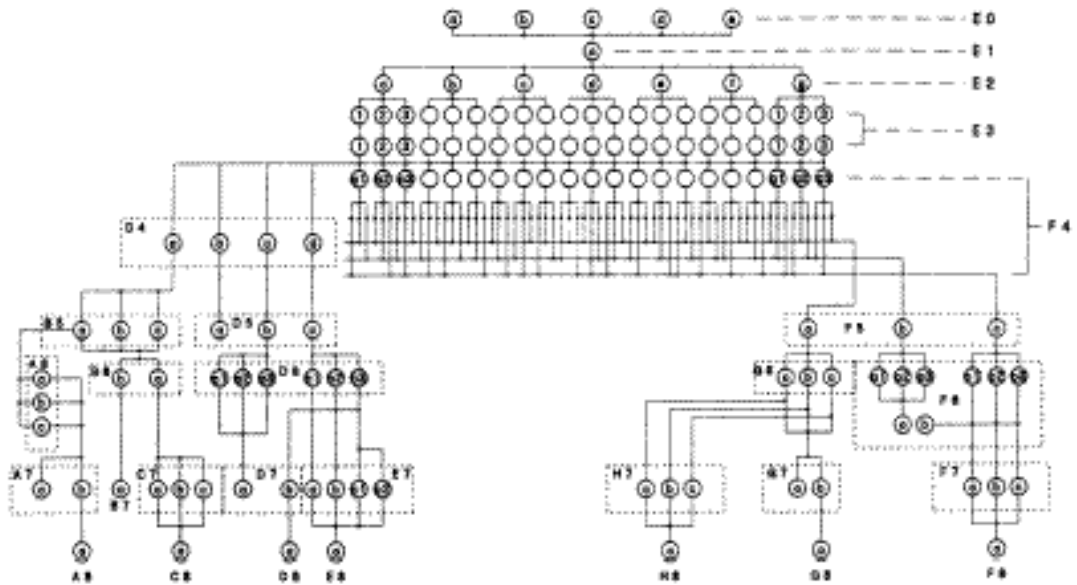


Abbildung III. Produktionsschema von Gottfried Michael Koenigs Terminus I, aus: Koenig, Gottfried Michael, Ästhetische Praxis. Text zur Musik Band 2 (1962-1967), Saarbrücken 1992, S. 326.

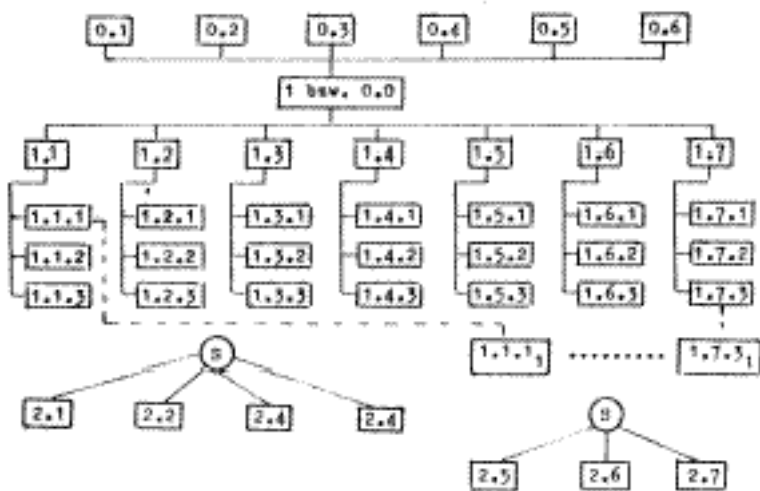


Abbildung IV. Notation von Terminus I von Frisius, aus: Frisius, Rudolf, Zum Notationsproblem in der Elektronischen Musik, S. 110.

The image displays two musical staves, numbered 1 through 8 on the left side. The top staff is labeled 'Williams Mix' at the top right. Both staves feature a series of horizontal lines representing musical notation. The notation is highly abstract, with various shapes, arrows, and text annotations. Key annotations include 'Dxxx', '(Dxxx)', 'Cxxx', '(Cxxx)', 'Dxxx Fxxx', 'Cxxx Fxxx', 'Dxxx Fxxx', 'Cxxx Fxxx', 'Dxxx', and 'Cxxx'. The bottom staff has a hatched area at the bottom, possibly representing a specific sound or effect. The overall appearance is that of a complex, experimental musical score.

Abbildung V. Ausschnitt aus der Partitur von Williams Mix von John Cage vom 80.-100.ten Inch der Partitur. Dieser Abschnitt dauert ungefähr 1,2 Sekunden. Entnommen aus: Cage, John, Williams Mix, S. 160.

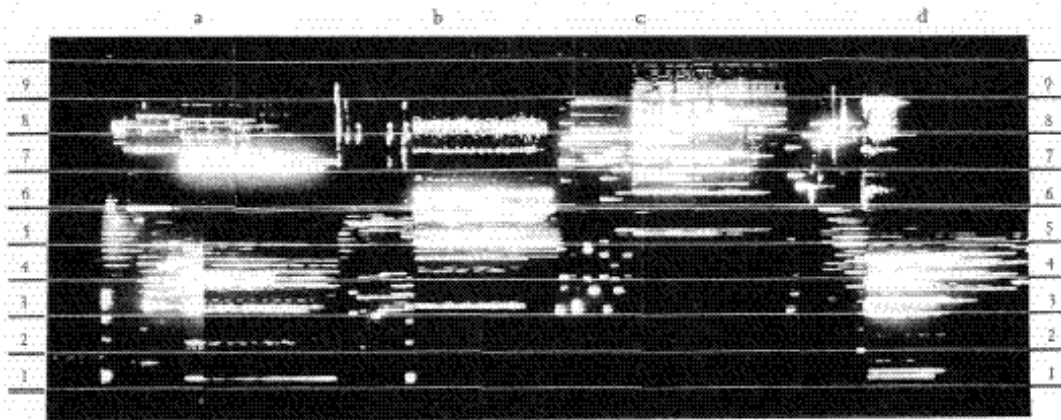


Abbildung VIa. Sonogramm der Introduktion von Milton Babbitt, Ensembles for Synthesizer, aus Cogan, Robert, New Images of Musical Sound, S. 105.

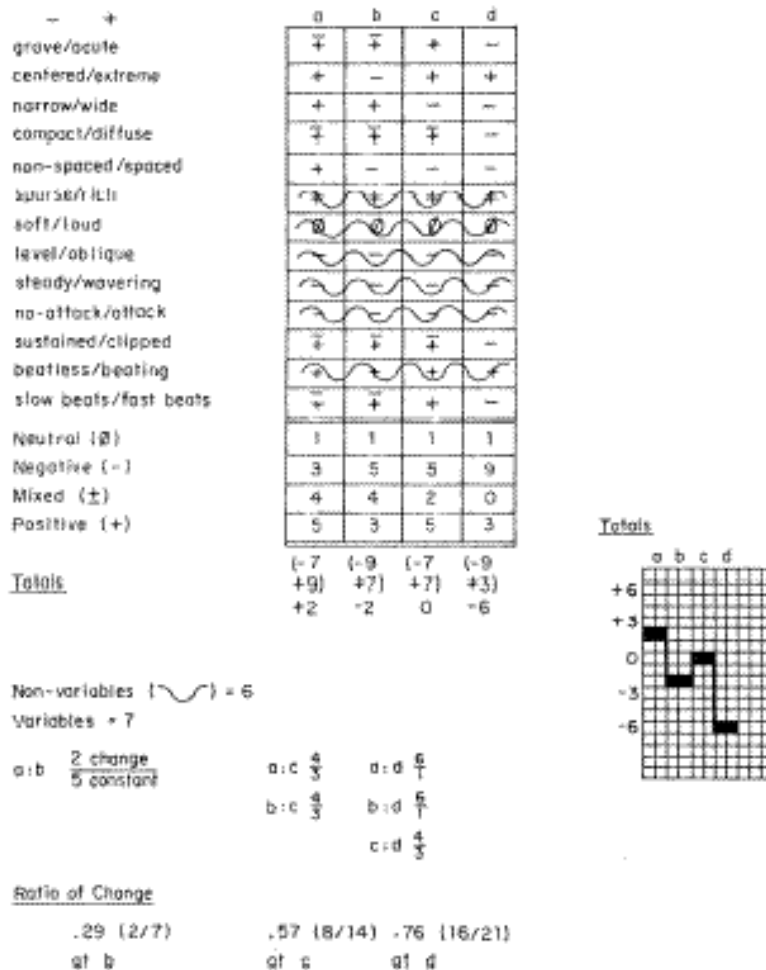


Abbildung VIb. Tabelle der Oppositionen nach dem Sonogramm von VIa Erstellt, aus Cogan, Robert, New Image of Sound, S. 127.

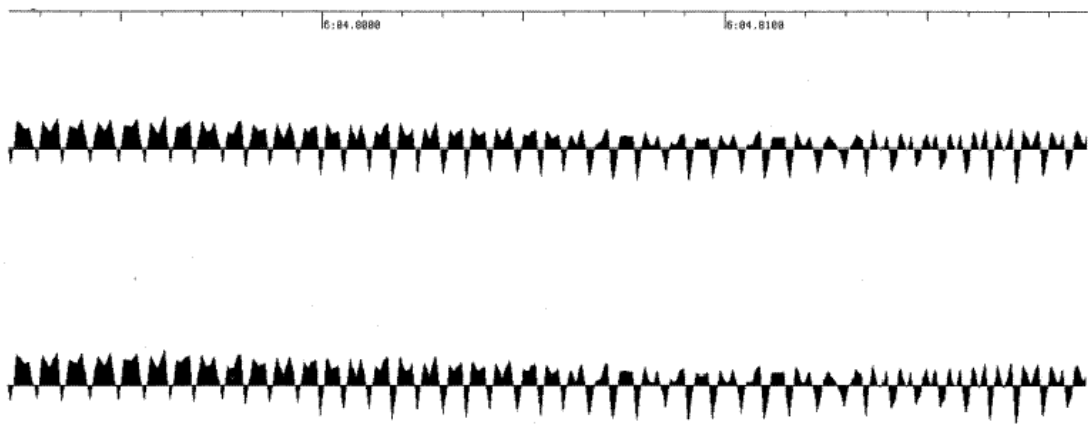


Abbildung VII. Oscillogramm von S. 709 von 6'4.792" bis 6'4.819".Erstellt vom Autor

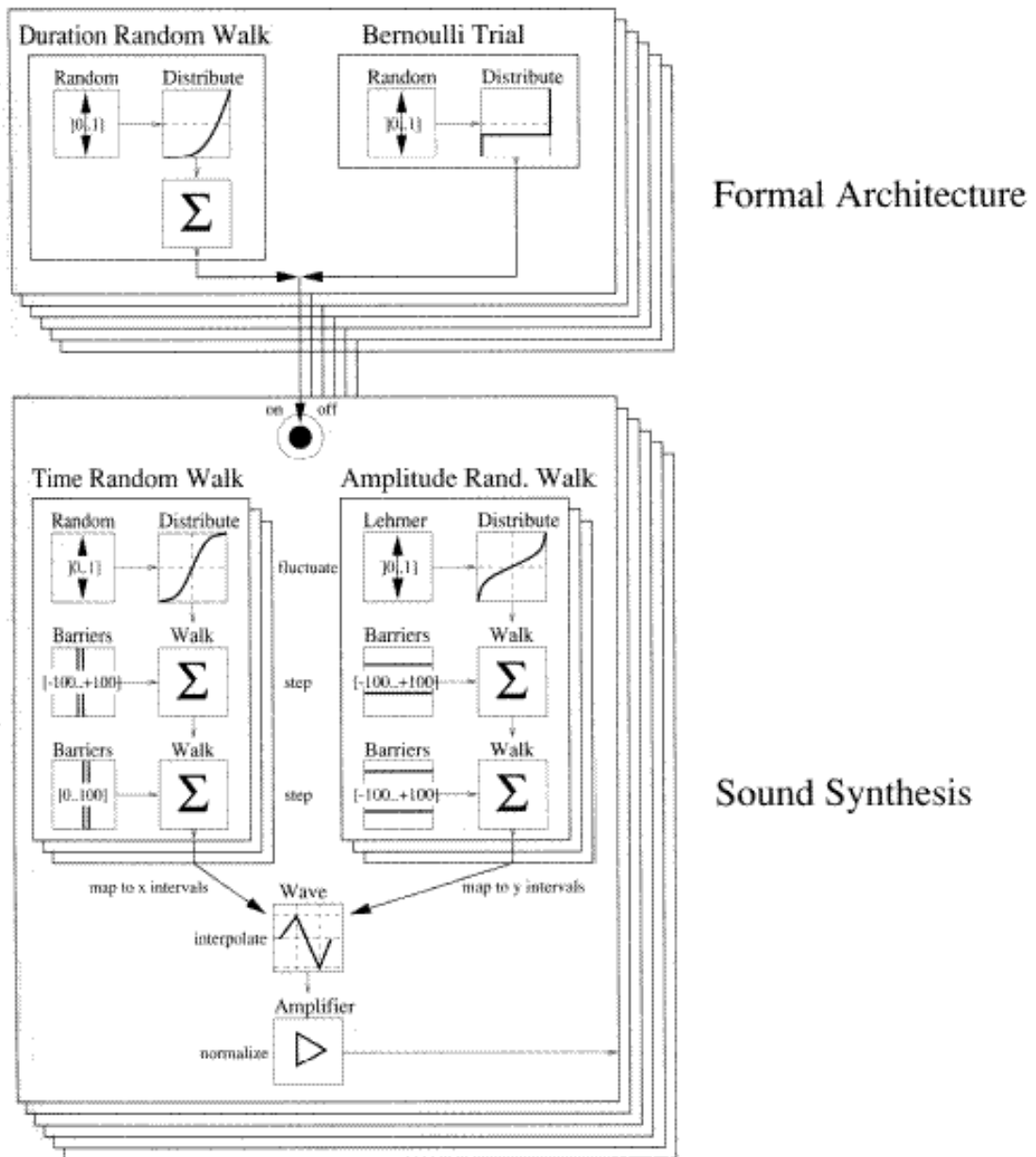


Abbildung VIII. Darstellung der Funktionsweise des Programms für die stochastische Klangsynthese von GENDYN, aus: Hoffmann, Peter, The New GENDYN Programm, S. 33.

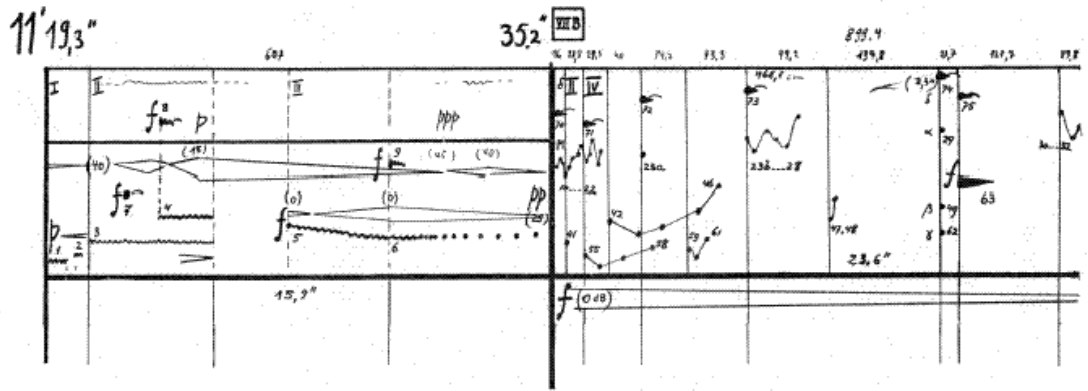


Abbildung IX. Ausschnitt aus der Hörpartitur der Kontakte von Stockhausen, aus: Stockhausen, Karlheinz, Nr. 12 Kontakte. Elektronische Musik. Realisationspartitur, London 1968, S. 13 der Hörpartitur.



Abbildung X. Transkription des gleichen Abschnitts der Kontakte von Fennelly, entnommen aus: Thies, Wolfgang, Notationsmöglichkeiten für elektronische Musik, S. 204.

VII A

VII 4
VII 5

11048 cm (Länge von VII) nach seinem Beginn abschneiden.
weitere 2225 cm (hohes Stirren der Rückkopplung) mit der letzten Gruppe von VII 5 synchronisieren.
Mit 1775 cm WB verlängern.

Zwei Schichten, α_2 und β , produzieren

Impuls- frequenz	Impuls- dauer	AA- Frequenz	Empfindlich- keit	Rück- kopplung	W43	HK	Länge
ca 142/s	10 ms	785 Hz	2	7	30-1000	-10	0 + 268 cm
ca 142/s	3	197	2	7	30-1000	nur 2 Impulse	
ca 18 /s	5	177	2	7	30-1500	-10	0 + 1512
ca 18 /s	66	410	2	88	30-1500	0	-25 + 662
ca 18 /s	2	295	2	7	30-1000	-25	0 1218
18 /s	2	240	2	7	30-1600	-5	-10 + 185

V 41 (20 dB)
W43

a : am Schluß der angegebenen Dauer soll das Filter mit dem letzten Impuls abklingen; zu diesem Zweck wird die Impulsfrequenz unterbrochen (durch Drücken des Unterbrecherknopfes am Generator).
Die Dauer wird dann vom Schluß aus gemessen, das heißt vom letzten Impuls an rückwärts.

3 und 4 synchronisieren

1, 2, 3/4, 5, 6 aneinander kleben

Einzelner Impuls, möglichst lang abklingend
Frequenz: 494 Hz
Empfindlichkeit: 3
Rückkopplung: 6
V 41 (20 dB)

4 3 58

Klang 4 (32 Hz) über W43: 100-450 Hz
Zur Schluß machen (297 cm Klang + 304 cm WB)
Autosynchronisation 6 Schichten mit EA nach 15/25/35/50/60 s
Transponieren 1:4 (128 Hz, aber es dominiert im Klang 1136 Hz)
E5 transponieren 1136/2738
E6 transponieren 1136/1485
(Bei TM-W über IG-Zerhackerseingang leiten und mit Impulsfrequenz 165/s, Impulsdauer 80 ms, verhacken!)
7, 8, 9 aneinander kleben zum folgenden mit:

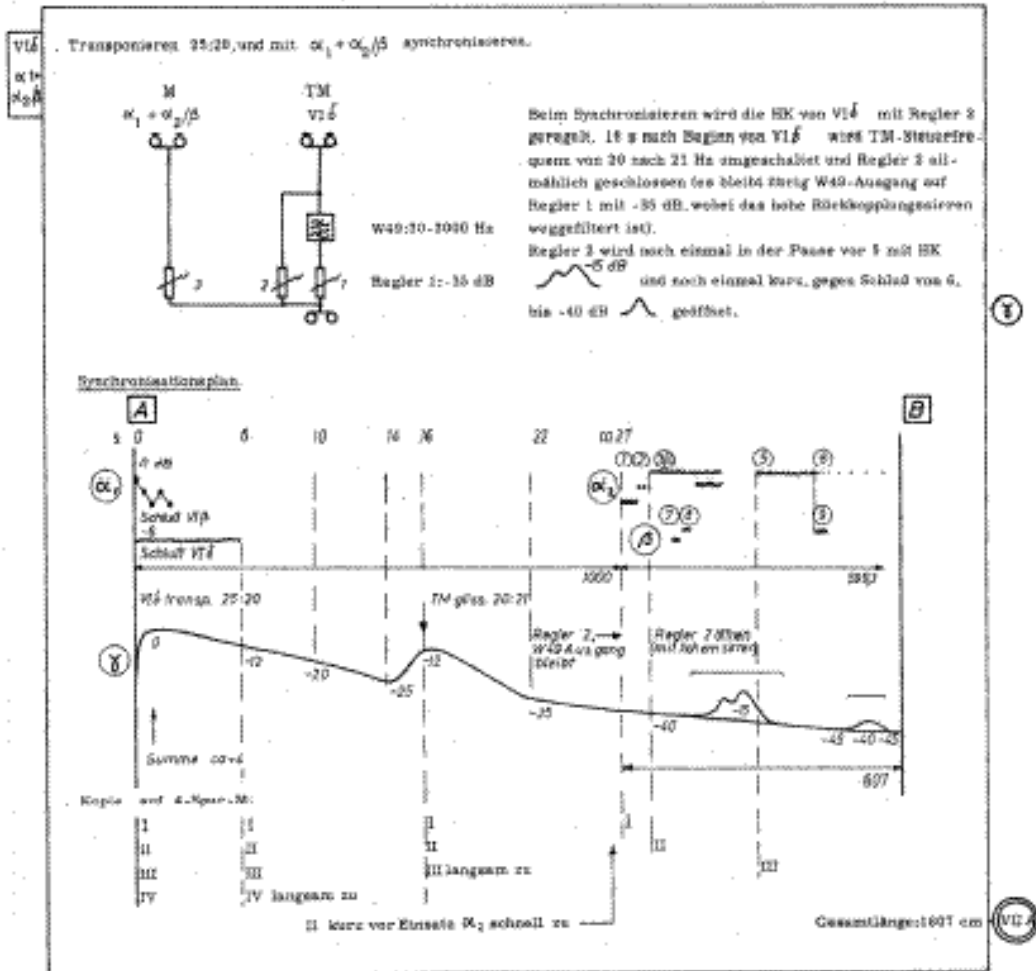
Nachteil (3 s, -25 dB) dazumischen, Ergebnis auf gleiche Weise verhalten

α_2 und β synchronisieren, Maximal-Lautstärke gemäß den dB-Zahlen

α_1 und α_2/β aneinander kleben, EA 10000 cm

Real 1/5
1000

Abbildungen XIa . Realisationspartitur des entsprechenden Abschnitts, aus Stockhausen, Karlheinz, Nr. 12 Kontakte, S. 35 der Realisationspartitur.



Abbildungen XIb. Realisationspartitur des entsprechenden Abschnitts, aus Stockhausen, Karlheinz, Nr. 12 Kontakte, S. 35 der Realisationspartitur.

